

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

28. März 2010: SF Schweizer Film «Verstrickt und zugenäht»

An diesem Sonntag zeigt das Schweizer Fernsehen die Komödie «Verstrickt und zugenäht». Der neue Schweizer Film, unter der Regie von Walter Weber, handelt von einem starken Frauenquartett, das gemeinsam versucht, eine Sockenfabrik aus der Krise zu führen.

Die Blütezeiten der Schweizer Textilindustrie sind vorbei. Nur noch eine kleine Sockenfabrik im hinteren Glarnerland trotz der Krise. Es handelt sich um die Fabrik Rittmeyer, die ihre besten Tage schon längst hinter sich hat. Rittmeyer, der Name steht für Qualität bis ins Detail. Nachdem sich der Chef der Fabrik eines Morgens mitsamt Geld und Freundin abgesetzt hat, beschliessen die Strickerin Lilli (Marie Leuenberger) und Vorarbeiterin Hanni (Sandra Utzinger) gemeinsam mit der Direktionssekretärin Martha (Emanuela von Frankenberg), den anderen Arbeiterinnen vorerst nichts zu sagen. Die drei treiben die bereits angebahnte Zusammenarbeit mit dem Textilriesen Lehmann & Partner voran.

Mit Müh und Not können sie die verlassene Frau Direktor Charlotte Rittmeyer (Heidi Maria Glössner) dazu bewegen, ihnen zu helfen. Aber kurz vor Vertragsabschluss überbringt der Garnlieferant Ruedi Ganzoni (Hanspeter Müller-Drossaart) die Nachricht, dass Lehmann & Partner nichts Gutes im Schilde führen. Manager Stefan Hauert (Michael Neuenschwander) will sich die Marke Rittmeyer unter den Nagel reissen und den Frauen anschliessend kündigen. Die Verhandlung platzt in letzter Sekunde. Lilli und die anderen stehen entmutigt auf der Strasse. Jetzt müssen sie ihren Arbeitskolleginnen berichten, was vorgefallen ist. Aber statt klein beizugeben, beschliessen die Arbeiterinnen zu kämpfen. Sie besinnen sich auf ihre Kernkompetenz – Qualität bis ins Detail – und lancieren ein eigenes Produkt.

Hauptdarstellerin Marie Leuenberger hat mit «Die Standesbeamtin» auf sich aufmerksam gemacht. Nun steht sie zum zweiten Mal für das Schweizer Fernsehen in einer grossen Rolle vor der Kamera. Heidi Maria Glössner, bekannt aus «Die Herbstzeitlosen» und «Tag und Nacht» spielt die verlassene Fabrikantengattin Charlotte Rittmeyer, die nach neuen Einkommensquellen suchen muss. In weiteren Rollen spielen Emanuela von Frankenberg («Um Himmels willen», ARD) als Direktionssekretärin Martha Böhler, Hanspeter Müller-Drossaart («Frühling im Herbst», «Grounding») als ihr heimlicher Verehrer und Garnlieferant, Sandra Utzinger («Steinschlag») als Mechanikerin Hanni und Michael Neuenschwander («Zwerge sprengen», «Jimmie») als Stefan Hauert, Gegner der tatkräftigen Frauen.